

Gnade christlich lebe, geduldig leide, und auf des Herrn Jesu theures Verdienst selig sterbe, und freudig in den Himmel eingehe. Amen.

Ach Herr Jesu! ändere und reinige hinführo die hartsinnige Art meines verderbten Herzens mit deinem heiligen Blute, daß es gebessert werde. Rühre es mit der Kraft des heiligen Geistes daß es hinführo Lust gewinne, dir zu dienen, und dich nach deinen Geboten zu ehren. Hilf auch, o Herr Jesu! daß ich also viel immer möglich, verrichte, was du mir befohlen hast, und dich nach deinem heiligen Willen mehr liebe als die ganze Welt und daß ich endlich zu der erwünschten Ewigkeit gelange, wo in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohne Unterlaß diene und endlich aus Gnaden selig werde. Amen.

O Herr Gott heiliger Geist! leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn; bewahre mich vor allen Sünden und Lastern, daß ich nicht auf das neue in Gottes Ungnade und Zorn falle, und mir also nicht zeitliches und ewiges Unheil auf Leib und Seelenthwillig ziehe, und mich an dem Leibe und Blute meines Herrn Jesu Christi nicht selber schuldig mache. Ach du heiliger guter Geist, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten; hilf mir aber zur ewigen Seligkeit. Amen.

Um wahre Vorbereitung zum würdigen Genuß des heiligen Abendmahls.

Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brode und trinke von diesem Kelch. Denn welcher unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß nicht unterscheidet den Leib des Herrn. 1 Kor. 11, 28. 29.

Herr Gott Zebaoth, du Heiliger in Israel! ich weiß sehr wohl und muß bekennen, daß ich nicht werth bin, meinen Mund aufzuthun, und das hochwürdige Sacrament des Leibes und Blutes deines lieben Sohnes Jesu Christi zu empfangen; denn ich bin ein sündiger Mensch, ein armer Wurm und eine elende Made, ein fliegendes Blatt und dürre Halm, Erde und Asche die wie ein Wind dahin fährt und nicht wieder kommt; ja ich bin unreiner Lippen, in Sünden empfangen und geboren, und freilich nicht werth des irdischen Brotes, geschweige, daß ich solt geschickt seyn, diese himmlische Mahlzeit würdiglich zu genießen. Ich glaube aber von Herzen, und hoffe festiglich, du werdest, als mein barmherziger Vater, mich Unwürdigen mit deiner Gnade würdig machen; denn du bist der Gott, der allein vermag rein und heilig zu machen das, was von unreinem Samen kömmt. Amen.